



Aufruf zum 8. bundesweiten Recht auf Stadt-Forum

vom 10. bis 12. Juni 2022 in Jena

Ort: Kulturzentrum „Kassablanca“ (Felsenkellerstraße 13a)

Infos: <https://rechtaufstadt-forum.de>

Keine Frage, angesichts sich zuspitzender Klimakatastrophe, wachsender rechter Mobilisierungen und Jahr 3 der globalen Pandemie scheint das gute Leben für Alle derzeit in weite Ferne gerückt. Als Recht auf Stadt-Bewegung müssen wir umso mehr daran festhalten. Unser Ruf nach einer Stadt für Alle darf auch im Jahr 2022 nicht leiser werden – im Gegenteil!

Lauter werden statt Trübsal blasen!

In den vergangenen zehn Jahren haben wir eine starke bundesweite stadt- und wohnungspolitische soziale Bewegung aufgebaut mit zahlreichen lokalen Initiativen und verschiedenen Austauschformaten wie den jährlichen Mietenwahnsinn-Demos und dem Recht auf Stadt-Forum. Gemeinsam haben wir gegen Verdrängung und Obdachlosigkeit gekämpft, uns für den Erhalt soziokultureller Orte eingesetzt und konkrete Ideen und Projekte einer anderen Stadtpolitik entwickelt, die die Interessen von Menschen mit kleinem Geldbeutel oder anderweitig von Ausgrenzung Betroffener in den Mittelpunkt stellt. In manchen Städten ist es uns damit gelungen, der unternehmerischen Stadtpolitik zumindest ein

bisschen Paroli zu bieten. Aber es bleibt noch viel zu tun. Deshalb fragen wir:

Wie können wir zusammen lauter und unsere Kämpfe erfolgreicher werden? Wie können die Stimmen der solidarischen Stadtgesellschaft mehr werden, gerade jetzt in einer Zeit sich zuspitzender Krisen? Wie können wir Forderungen nach Mitbestimmung und Teilhabe am städtischen Leben mehr Gehör verschaffen, sodass sie auch tatsächlich umgesetzt werden? Und was können wir von aktuellen Erfolgen, von den zahlreichen lokalen Kämpfen gegen Entmietung bis zum gewonnenen Berliner Volksentscheid für die Vergesellschaftung großer Immobilienkonzerne, lernen?

Save the Date und Call for Input

Um gemeinsam nach Antworten suchen, viele weitere Fragen aufzuwerfen, um uns austauschen und zu vernetzen laden wir **vom 10. bis 12. Juni zum 8. bundesweiten Recht auf Stadt-Forum in das Kulturzentrum „Kassablanca“ nach Jena ein.** Neben der Enteignungskonferenz vom 27. bis 29. Mai 2022 in Berlin soll das Wochenende in Jena ein weiteres fröhliches Event mit städteübergreifender Beteiligung werden, aus dem wir als stadt- und wohnungspolitische Aktivist:innen Kraft und Inspiration schöpfen können. Also schreibt's euch in den Kalender!

Damit wir auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen können, brauchen wir eure Hilfe. **Wenn ihr Ideen für Workshops, Film- oder Diskussionsveranstaltungen, Austausch- oder Skillsharingrunden oder sonstige Wünsche an das Forum habt, schreibt uns bis spätestens 31. März an info@rechtaufstadt-forum.de.** Wir möchten Beiträge sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache ermöglichen. Alle aktuellen Infos zu Anmeldung, Schlafplätzen und Programm könnt ihr in den kommenden Monaten auf unserer Website finden.

Eine Austauschplattform für die Bewegung

Das Recht auf Stadt-Forum bringt seit 2015 jährlich in wechselnden Städten wohnungs- und stadtpolitische Aktivist:innen aus ganz Deutschland – und teilweise auch darüber hinaus – zusammen. Eingeladen sind kleine Mieter:innen- und Nachbarschaftsinitiativen genauso wie große wohnungspolitische Kampagnen, Hausprojekte und -besetzer:innen, Vertreter:innen aus der Sozio- und Jugendkultur, Feminist:innen, Antirassist:innen, Aktivist:innen für Klimagerechtigkeit oder De-

kolonisierung und alle, die in ihren Vierteln für solidarische Perspektiven kämpfen und nach Alternativen zur kapitalistischen Stadt suchen. Gerade in Bundesländern wie Thüringen dürfen außerdem auch Perspektiven auf den ländlichen Raum nicht fehlen. Genauso wie der Slogan „Recht auf Stadt“ urbane soziale Bewegungen auf der ganzen Welt verbindet, soll also auch das Forum ein Ort sein, um verschiedenste stadtpolitische Kämpfe miteinander zu verknüpfen.

Jena is calling...

Das geräumige Kulturzentrum „Kassablanca“ ist mit seiner über 30-jährigen gegenkulturellen Geschichte ein dafür wunderbar geeigneter Ort. Und die Stadt Jena? Mit einem FDP-Bürgermeister an der Spitze des Stadtrats ist die Saalestadt ein Paradebeispiel unternehmerischer Stadtentwicklung: Für Investor:innen wird der rote Teppich ausgerollt, während Geringverdienende und Soziokultur verdrängt werden. Ein Grund mehr für die bundesweite Recht auf Stadt-Bewegung der Stadt Jena vom 10. bis 12. Juni einen Besuch abzustatten! Das örtliche Vorbereitungsteam rollt natürlich auch für euch den roten Teppich aus...